

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Anfrage des Abgeordneten Dr. Gero Hocker (FDP), eingegangen am 09.02.2015

Wie stabil ist der Arbeitsmarkt bei den erneuerbaren Energien wirklich?

Die Bundesrepublik Deutschland vollzieht spätestens seit dem beschlossenen Ausstieg aus der Kernenergie im Jahre 2011 eine Energiewende. Konventionelle Energieerzeugung soll immer stärker durch erneuerbare Energien ersetzt werden. Diese erneuerbaren Energien werden bereits seit dem Jahr 2000 durch das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) subventioniert.

Presseberichten zufolge waren im Jahr 2013 insgesamt 370 000 Menschen bundesweit im Bereich der erneuerbaren Energien beschäftigt. Das waren 0,86 % aller Beschäftigten in Deutschland, wobei hierzu auch alle Beschäftigten in Behörden und in der Wissenschaft gerechnet wurden.

Im Bereich der Produktion von Anlagen erneuerbarer Energien arbeiteten 2013 insgesamt 230 800 Beschäftigte, was einen Rückgang von 13 % innerhalb eines Jahres bedeutete.

Der stellvertretende Fraktionschef der Grünen im Bundestag, Oliver Krischer, sagte in der *Welt* vom 26.05.2014: „Noch vor wenigen Jahren war die Erneuerbaren-Branche das Jobwunder Deutschlands, nun ist von alledem nichts mehr übrig.“

Der Präsident des Münchener Ifo-Instituts, Hans-Werner Sinn, sagte ebenfalls in der *Welt*: „Es gibt keinen positiven Nettoeffekt des EEG auf die Beschäftigung“. Weiter meint Sinn: „Durch Subventionen für unwirtschaftliche Technologien entsteht kein einziger neuer Arbeitsplatz, vielmehr wird Wohlstand vernichtet.“

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Menschen sind im Bereich der erneuerbaren Energien in Niedersachsen beschäftigt (bitte auch nach Energiearten aufschlüsseln)?
2. Wie hoch ist der Anteil der Beschäftigten im Bereich der erneuerbaren Energien in Niedersachsen an der Gesamtbeschäftigung?
3. Wie viele dieser Arbeitsplätze hängen von der Subventionierung durch das EEG ab?
4. Wie viele Menschen sind im Bereich der konventionellen Energien in Niedersachsen beschäftigt?
5. Wie hoch ist der Anteil der Beschäftigten im Bereich der konventionellen Energien in Niedersachsen an der Gesamtbeschäftigung?
6. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung, ob Arbeitsplätze in Niedersachsen durch steigende Energiekosten nicht entstanden sind bzw. verloren gingen, und, wenn ja, wie viele?
7. Wie will die Landesregierung die Abhängigkeit der Arbeitsplätze im Bereich der erneuerbaren Energien von Subventionen in Zukunft verringern?
8. Inwieweit ist die Landesregierung der Auffassung, dass es im Bereich der erneuerbaren Energien bereits heute einen selbsttragenden Arbeitsmarkt gibt?
9. Wie bewertet die Landesregierung die Aussage des Präsidenten des Münchener Ifo-Instituts, Hans-Werner Sinn, dass „es keinen positiven Nettoeffekt des EEG auf die Beschäftigung gibt“?

(Ausgegeben am 18.02.2015)